



Bereits am späten Nachmittag mussten zahlreiche Biergarnituren nachträglich aufgestellt werden.

Fotos: am

# Feuerwerk war die Krönung

## Fischereiverein feierte Weiherfest am Dokopilweiher mit vielen Besuchern

**Pfeffenhausen.** Steckerlfisch, Musik und gutes Wetter. Das Weiherfest des Fischereivereins Pfeffenhausen brachte am Samstag die Bevölkerung am Dokopilweiher zusammen.

Dabei sah es am Nachmittag danach aus, als ob das Wetter den Veranstalter einen Strich durch die Rechnung machen könnte. Pünktlich zum Start des Festes um 16 Uhr lösten sich die Gewitter jedoch wieder auf und bei bestem Wetter füllten sich die Reihen rund um den Weiher zwischen Niederhornbach und Pfeffenhausen schnell. Das Fest stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des Fischereivereins. Dementsprechend bunt war das Abendprogramm.

Erstmals am Weiherfest beteiligt war der DSH Pfeffenhausen unter der Leitung von Agathe Rank. Bei einer Hundevorführung zeigten



Die Hundevorführung war erstmals Teil des Weiherfestes.

Herrchen und ihre Begleiter den Besuchern einige Einlagen. Eine Stunde später begann die Band „Munich Swing Set“ – und überzeugte dabei

wie schon im Vorjahr. Ein weiterer, alljährlicher Programmpunkt ist die Tombola. Vorsitzender Manfred Weiherer verlor zahlreiche Preise. Der Hauptpreis war eine viertägige Romreise, für den zweiten und dritten Platz gab es ein Romantikwochenende im Stadler Hof in Großgundertshausen. Sportbegeisterte konnten unter anderem Freikarten für ein Spiel des FC Bayern München gewinnen.

Zu späterer Stunde, nachdem die meisten Fische gegrillt und die Besucher bereits zahlreiche Runden mit dem Paddelboot über den Dokopilweiher zurückgelegt hatten, wurde ein Feuerwerk gezündet. Mit Musik hinterlegt und bei klarem Nachthimmel kam dies optimal zur Geltung. Bis in die späten Abendstunden kümmerten sich die Vereinsmitglieder um die Verpflegung der Gäste, unter anderem in Form einer Bar.



Bei den Kindern waren die Bootsfahrten auf dem Dokopilweiher beliebt.



Die Besucher konnten sich zwischen Makrelen und Forellen entscheiden.



An der Bar gab es für jeden Besucher das richtige Getränk.